

Konzeption Ergänzende Betreuung

im Rahmen der Verlässlichen Grundschule in Karlsruhe



Vorwort

Die Kindheit ist heute durch eine große Unterschiedlichkeit der Lebensumstände gekennzeichnet. Das Spektrum der Familienformen, der Freizeitgestaltung, der zeitlichen Strukturen des Alltags hat sich deutlich verändert. Eltern brauchen mehr denn je flexible Betreuungsformen, die eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen.

Zum Schuljahr 2000/2001 entschied sich das Kultusministerium für die Einführung der Verlässlichen Grundschule. Das Konzept der Verlässlichen Grundschule sollte eine Antwort auf gewandelte Kindheitsbedingungen und veränderte familiäre Strukturen sein. Der Karlsruher Gemeinderat hat im Juni 2000 die Umsetzung der Ergänzenden Betreuung beschlossen und sich für den Ausbau des Betreuungsangebots ausgesprochen.

Neben der von den Schulen garantierten verlässlichen Unterrichtszeit (zweite bis fünfte Schulstunde) wurde eine bedarfsorientierte erweiterte Betreuung notwendig, da sich die Landesregierung für ein additives Modell entschieden hatte, das auf einer klaren Trennung zwischen verpflichtendem Unterrichtsblock und dem freiwilligen Angebot der Ergänzenden Betreuung beruht.

In dem Angebot der Ergänzenden Betreuung der Stadt Karlsruhe können Eltern ihre Kinder an der Schule während der Zeit von Montag bis Freitag wahlweise zwischen

- 7:30 und 13 Uhr oder
- 7:30 und 14 Uhr betreuen lassen.

Bis zum Unterrichtsbeginn und nach dem Ende des Unterrichts können die Kinder ein pädagogisch qualifiziertes, bedarfsgerechtes und flexibles Gruppenangebot direkt an der Schule erhalten. Ergänzende Betreuung findet an allen Schultagen statt.

Eltern haben Planungssicherheit durch zeitliche, personelle und pädagogische Verlässlichkeit der Betreuungsgruppen.

1. Ziele der Ergänzenden Betreuung

Elternhaus, Schule und Ergänzende Betreuung stehen vor der Aufgabe, die Selbstständigkeit der Kinder zu erweitern, die Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu fördern und soziales Lernen zu ermöglichen. Sie sollen in ihrer Eigenaktivität gefördert werden und Hilfestellung erhalten, um Stärken und Fähigkeiten zu entwickeln.

Die Vermittlung elementarer Sozialerfahrungen wie Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft, Freundschaften schließen und Selbsterprobung wirken der Vereinzelung vieler Kinder entgegen. Dabei werden Kompromissbereitschaft und Konsensfähigkeit, Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, Zusammenarbeit und Fairness sowie Umgang mit Frustrationen, Konfliktfähigkeit und Achtung der kulturellen Unterschiede eingeübt.

Darüber hinaus werden die kommunikativen Fähigkeiten gefördert, die Wahrnehmung eigener und fremder Interessen sowie Sinneswahrnehmung und Fantasie angeregt.

Die Kinder erhalten Anleitung zu eigenverantwortlichem Handeln, werden motiviert zu sinnvoller Freizeitbeschäftigung und lernen gemeinsam nach Lösungen bei Problemen zu suchen.

2. Leitlinien der Ergänzenden Betreuung

- Die Haltung der Betreuungskräfte ist geprägt von grundlegender Annahme und Wertschätzung jedes einzelnen Kindes, unabhängig von Nationalität, Religion, sozialem Status, Herkunft, Alter und Geschlecht.
- Zwischen pädagogischer Fachkraft, Kindern, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrern wird ein positives und offenes Miteinander angestrebt, um die gesteckten Ziele zu erreichen.

- Die pädagogische Arbeit ist familienergänzend ausgerichtet. Sie bietet einen Ausgleich zum Unterricht, unterstützt die Kinder beim sozialen Lernen und in der Entfaltung ihrer Persönlichkeit durch positive Lenkung und Motivation.
- Der Erziehungsstil ist sozialintegrativ: entgegenkommend, demokratisch und kooperativ.
- Die Betreuungskräfte haben eine wichtige Vorbildfunktion für die Kinder. Sie sind Spiel- und Ansprechperson für die Kinder. Deren Ausdrucksmöglichkeiten werden von ihnen wahrgenommen. Notwendige Grenzsetzungen und Regeln sollen für die Kinder verständlich und einzuhalten sein.
- Die pädagogischen Inhalte sind von den jahreszeitlichen Themen, Festen, Herausforderungen des Schulalltags und den momentanen Fähigkeiten und Neigungen der Kinder bestimmt. Kinder werden an den alltäglichen Entscheidungen beteiligt. Sie bringen sich mit ihren Ideen, Wünschen und Bedürfnissen ein.
- Die Betreuungskräfte nehmen die aktuelle Lebenswirklichkeit der Kinder ernst, machen sie zum Lerngegenstand und gehen individuell auf Begebenheiten ein (situationsorientierter Ansatz).

3. Pädagogische Arbeit

Erziehung, Betreuung und Förderung

Die Betreuungsgruppen sind in der Regel alters- und geschlechtsgemischt. Dadurch bieten sie Raum für klassenübergreifende Begegnung. Die Kinder erhalten gezielte und offene Angebote. Sie haben die Möglichkeit zu freiem Spiel, um sich mit sich selbst und der Umwelt kreativ auseinander zu setzen. Kleingruppen- und Neigungsangebote sollen der Interessenfindung dienen.

In den Betreuungsgruppen wird gemalt, gebastelt, gebaut und gespielt. Gesellschaftsspiele und Brettspiele stehen ebenso zur Verfügung. Es gibt Angebote zu Bewegungs- und Rollenspielen, und auch Musik kommt nicht zu kurz. Es besteht die Möglichkeit zu Gesprächen und Austauschrunden über Themen, die die Kinder bewegen. Lesen, Erzählen und Geschichten hören unterstützen das Lernen ohne Leistungsdruck. Die Auswahl der Angebote wird im Wesentlichen von den Interessen und Neigungen der Kinder mitbestimmt. In den Betreuungsgruppen kann grundsätzlich keine Hausaufgabenbetreuung angeboten werden.

4. Kooperation mit Schule und Elternhaus

Nach einem Erlass des Kultusministeriums erfordert die Verlässliche Grundschule mit dem dazugehörigen Gesamtkonzept für Betreuung und Unterricht ein strukturiertes pädagogisches Team aus Lehr- und Betreuungskräften. Die Betreuungskräfte stehen in regelmäßigem Erfahrungsaustausch mit den Lehrkräften der Schule, um auf die Anliegen und Probleme des einzelnen Kindes besser eingehen zu können. Um in den Betreuungsgruppen familienergänzend arbeiten zu können ist der Austausch mit den Eltern regelmäßig oder anlassbezogen notwendig und hilft den Betreuungskräften, das Kind in seinem gesamten Kontext zu sehen und wahrzunehmen. Die Eltern erhalten hierbei wichtige Informationen über das Verhalten und die Entwicklung ihres Kindes außerhalb des Elternhauses.

5. Fachberatung

Um den hohen Qualitätsstandard der Betreuungsgruppen zu sichern und die Fachlichkeit der Betreuungskräfte zu erweitern, bietet das Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe regelmäßige Fortbildungsangebote an.

Fachlich werden die Betreuungskräfte durch Teamleitungen unterstützt. Diese bieten den Betreuungskräften Beratung in den Bereichen der pädagogischen Arbeit mit den Kindern, der Elternarbeit, Teambesprechung und Mediation bei Konflikten an. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Besprechungen der Betreuungskräfte, kollegiale Beratungsgruppen, sowie Projektarbeit zu Themen der Weiterentwicklung der Arbeit.

Die Betreuungskräfte haben auch innerhalb der Arbeitszeit ein Zeitkontingent für Vorbereitung, Eltern- und Kooperationsgespräche.

6. Organisatorisches

- Die Anmeldung erfolgt über die Sekretariate der Schulen an das Schul- und Sportamt oder direkt beim Schul- und Sportamt.
- Das Entgelt wird durch den Gemeinderat festgelegt (der August ist beitragsfrei).
- Eine Reduzierung des Entgelts kann unter Vorlage eines Nachweises (Karlsruher Kinderpass, Karlsruher Pass oder Bezug von Arbeitslosengeld II) zum Folgemonat beantragt werden.
- Die Platzvergabe erfolgt durch das Schul- und Sportamt. Dort werden auch die Wartelisten geführt.
- Während der Betreuungszeit besteht für die Kinder gesetzlicher Unfallversicherungsschutz.
- Vertragliche Grundlage sind die aktuellen „Vertragsbedingungen der Stadt Karlsruhe für die Ergänzende Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Grundschule“.

Kontaktdaten

Stadt Karlsruhe

Schul- und Sportamt

Blumenstraße 2 a, 76133 Karlsruhe

Fax: 0721 133-4149

betreuung@sus.karlsruhe.de

www.karlsruhe.de/schulen

Verwaltung der Betreuungsangebote Schul- und Sportamt

Telefon: 0721 133-4155

Telefon: 0721 133-4156

Telefon: 0721 133-4157

Leitung und Fachberatung Schul- und Sportamt

Telefon: 0721 133-4150

Verwaltung der Betreuungsangebote Ortsverwaltungen

Ortsverwaltung Hohenwettersbach Telefon: 0721 133-2930

Ortsverwaltung Neureut Telefon: 0721 133-7824

Ortsverwaltung Wettersbach Telefon: 0721 133-7711

Ortsverwaltung Wolfartsweier Telefon: 0721 133-7667

Ortsverwaltung Stupferich Telefon: 0721 9476113